

Bilanz der U.C.A. Aktiengesellschaft, München,**zum 31. Dezember 2023****Aktiva**

	<u>EUR</u>	Stand am 31.12.2023 <u>EUR</u>	Stand am 31.12.2022 <u>TEUR</u>
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>I. Sachanlagen</u>			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.362,00	2
<u>II. Finanzanlagen</u>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	623.412,57		623
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	600.001,00		600
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.201.657,43		5.155
4. Sonstige Ausleihungen	<u>2.020.016,07</u>		<u>2.167</u>
		8.445.087,07	<u>8.545</u>
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.148.142,70		1.242
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>452.058,45</u>		<u>411</u>
		1.600.201,15	1.653
<u>II. Wertpapiere</u>			
Sonstige Wertpapiere		101.998,38	403
<u>III. Flüssige Mittel</u>			
		1.500.198,76	1.667
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
		11.506,86	3
		<u>11.661.354,22</u>	<u>12.273</u>

Passiva

	<u>EUR</u>	Stand am 31.12.2023 <u>EUR</u>	Stand am 31.12.2022 <u>TEUR</u>
<u>A. Eigenkapital</u>			
<u>I. Gezeichnetes Kapital</u>			
1. Grundkapital	7.910.000,00		7.910
2. Eigene Anteile	<u>-462.639,41</u>	7.447.360,59	<u>-463</u> 7.447
<u>II. Kapitalrücklage</u>		791.000,00	791
<u>III. Gewinnrücklagen</u>		15.222,02	15
<u>IV. Bilanzgewinn</u>		<u>1.886.775,18</u>	<u>2.461</u>
		10.140.357,79	10.714
<u>B. Rückstellungen</u>			
1. Rückstellungen für Pensionen	1.273.575,82		1.289
2. Steuerrückstellungen	0,00		1
3. Sonstige Rückstellungen	<u>48.775,62</u>	1.322.351,44	<u>51</u> 1.341
<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106,86		1
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.493,49		10
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>196.044,64</u>	198.644,99	<u>207</u> 218
		<u>11.661.354,22</u>	<u>12.273</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der U.C.A. Aktiengesellschaft, München,**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023**

	2 0 2 3		2 0 2 2
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		0,00	0
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>633.010,93</u>	<u>673</u>
		633.010,93	673
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	255.165,48		264
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>3.526,33</u>		<u>7</u>
		258.691,81	271
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.400,14	4
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>197.117,10</u>	<u>292</u>
		174.801,88	106
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	945.892,50		1.026
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	244.195,94		289
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58.813,98		43
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	121.598,49		293
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>9,38</u>		<u>79</u>
		1.127.294,55	986
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>5.969,58</u>	<u>9</u>
13. Ergebnis nach Steuern		<u>1.296.126,85</u>	<u>1.083</u>
14. Sonstige Steuern		<u>685,53</u>	<u>1</u>
15. Jahresüberschuss		<u>1.295.441,32</u>	<u>1.082</u>
16. Gewinnvortrag		591.333,86	1.379
17. Bilanzgewinn		<u><u>1.886.775,18</u></u>	<u><u>2.461</u></u>

Entwicklung des Anlagevermögens der U. C. A. Aktiengesellschaft, München,

im Geschäftsjahr 2023

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Zugänge		Abgänge		Stand am	
	EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2023	EUR
Stand am 1.1.2023	107.344,56	2.944,14	4.542,86	105.745,84		
	107.344,56	2.944,14	4.542,86	105.745,84		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	703.912,39	0,00	0,00	703.912,39		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	640.000,00	0,00	0,00	640.000,00		
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.549.808,70	777.287,87	722.247,50	5.604.849,07		
4. Sonstige Ausleihungen	2.167.300,61	51.689,46	188.974,00	2.020.016,07		
	9.061.021,70	828.977,33	921.221,50	8.968.777,53		
	9.168.366,26	831.921,47	925.764,36	9.074.523,37		

Kumulierte Abschreibungen

	Zugänge		Abgänge		Zu-		Stand am	
	EUR	EUR	EUR	EUR	schreibungen	31.12.2023	EUR	
Stand am 1.1.2023	105.507,56	2.400,14	4.523,86	0,00	103.383,84			
	105.507,56	2.400,14	4.523,86	0,00	103.383,84			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	80.499,82	0,00	0,00	0,00	80.499,82			
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	39.999,00	0,00	0,00	0,00	39.999,00			
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	395.295,18	115.955,29	0,00	108.058,83	403.191,64			
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	515.794,00	115.955,29	0,00	108.058,83	523.690,46			
	621.301,56	118.355,43	4.523,86	108.058,83	627.074,30			

Buchwerte

	Stand am		Stand am	
	EUR	EUR	31.12.2023	31.12.2022
	2.362,00	1.837,00		
	2.362,00	1.837,00		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	623.412,57	623.412,57		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	600.001,00	600.001,00		
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.201.657,43	5.154.513,52		
4. Sonstige Ausleihungen	2.020.016,07	2.167.300,61		
	8.445.087,07	8.545.227,70		
	8.447.449,07	8.547.064,70		

I. Sachanlagen

Betriebs- und Geschäftsausstattung

II. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen
3. Wertpapiere des Anlagevermögens
4. Sonstige Ausleihungen

Anhang der U.C.A. Aktiengesellschaft, München,
für das Geschäftsjahr 2023

A. Allgemeine Angaben

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der U.C.A. Aktiengesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 1 HGB angewendet.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

2. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	U. C. A. Aktiengesellschaft
Firmensitz laut Registergericht:	München
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	München
Register-Nr.:	HRB 121294

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene **immaterielle Anlagewerte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßige Nutzungsdauer für Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt zwischen drei und zehn Jahren. Bei den beweglichen Vermögensgegenständen werden die planmäßigen Abschreibungen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden darüber hinaus vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Geringwertige Anlagengüter bis zu Anschaffungskosten von EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, bzw. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung, bilanziert. Sofern die Gründe für die dauerhafte Wertminderung nicht mehr vorliegen, wird bis maximal auf die ursprünglichen Anschaffungskosten zugeschrieben.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit ihrem Nennwert aktiviert. Erkennbaren Einzelrisiken bei den Forderungen wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert oder der Marktwert der sonstigen Wertpapiere am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf die Anteile außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung zugeschrieben.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das in der Bilanz ausgewiesene **gezeichnete Kapital** von EUR 7.447.360,59 entspricht dem satzungsmäßigen und im Handelsregister eingetragenen Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 7.910.000,00, vermindert um den rechnerischen Wert der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile in Höhe von EUR 462.639,41 und war zum 31. Dezember 2023 voll einbezahlt.

Die **Pensionsrückstellungen** werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Der Barwert der Verpflichtung wird ermittelt, indem die erwarteten zukünftigen Versorgungsleistungen (der Erfüllungsbetrag im Sinne von § 253 Abs. 1 S. 2 HGB) gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Bundesbank nach RückAbzinsV ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst werden. Dabei wurde von der Vereinfachungsregelung des § 253 Abs. 2 S. 2 HGB Gebrauch gemacht und eine pauschale Restlaufzeit (mittlere Duration) der Verpflichtungen von 15 Jahren unterstellt.

Zu den Pensionszusagen bestehen an den Bezugsberechtigten verpfändete Rückdeckungsversicherungen, die Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 S. 2 HGB darstellen und daher mit der Pensionsverpflichtung zu saldieren waren. Da ein Zeitwert für Lebensversicherungsverträge nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden die Rückdeckungsversicherungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die dem steuerlichen Aktivwert entsprechen.

Aufwendungen und Erträge aus dem Deckungsvermögen werden mit Aufwendungen und Erträgen aus der Auf- bzw. Abzinsung der Rückstellungen verrechnet. Das Ergebnis wird unter dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen oder ggf. bei dem Posten Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ausgewiesen. Hierunter fallen auch Änderungen des Barwertes der Verpflichtungen aufgrund Änderungen des durchschnittlichen Marktzinssatzes nach RückAbzinsV gegenüber dem Vorjahr. Der übrige Aufwand wird als Aufwendungen für Altersversorgung im Personalaufwand ausgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen die Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbar waren und sind jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Bei Posten in Fremdwährung erfolgt die **Währungsumrechnung** mit dem Devisenkassamittelkurs am Zugangszeitpunkt bzw. am Bilanzstichtag.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt TEUR 438 (Vorjahr TEUR 371). Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

3. Grundkapital

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Grundkapital i. H. v. EUR 7.910.000,00 ist eingeteilt in 662.000 Inhaberaktien zum rechnerischen Wert von EUR 11,95 je Aktie (Stückaktie).

4. Eigene Aktien

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2010 zum Einzug eigener Aktien ermächtigt.

Von 2001 bis 2013 wurden 349.194 eigene Aktien erworben. Nach Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 mit Wirkung vom 4. September 2014 entspricht dies 34.919 eigenen Aktien mit einem Anteil von 5,275 % am Grundkapital und einem darauf entfallenden Betrag von EUR 417.234,58.

Im Jahr 2016 wurden weitere 3.800 eigene Aktien mit einem Anteil von 0,574 % am Grundkapital und einem darauf entfallenden Betrag von EUR 45.404,83 erworben.

Insgesamt hält die Gesellschaft damit 38.719 eigene Aktien mit einem Anteil von 5,849 % am Grundkapital und einem darauf entfallenden Betrag von EUR 462.639,41.

Der Erwerb eigener Aktien dient dazu, diese Aktien Dritten im Rahmen eines Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran oder im Rahmen eines Zusammenschlusses mit Unternehmen anzubieten oder um sie einzuziehen.

5. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden mit dem Deckungsvermögen in Form von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen saldiert ausgewiesen. Der Zeitwert der Ansprüche gegen Rückdeckungsversicherungen betrug TEUR 1.212 (Vj. TEUR 1.151), der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung TEUR 2.485 (Vj. TEUR 2.441).

6. Verbindlichkeiten

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt TEUR 199 (Vj. TEUR 218).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 8 (Vj. TEUR 8) auf Steuern.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag nach § 253 Abs. 3 S. 5 HGB in Höhe von TEUR 116 (Vj. TEUR 254) enthalten.

2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen wurden der Ertrag aus der Anpassung der Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 60 (Vj. Verlust: TEUR 34) zusammen mit dem Zinsaufwand aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 43 (Vj. TEUR 45) ausgewiesen.

D. Sonstige Angaben zum Jahresabschluss

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen noch nicht fällige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 540 für weitere Zuzahlungen aus Beteiligungsvereinbarungen.

2. Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Dr. Jürgen Steuer

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Dipl.-Kfm. Sy Schlüter (Kaufmann), (Vorsitzender)

Dr. Joachim Kaske (Rechtsanwalt), (stellvertretender Vorsitzender)

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Achim Gippers (Unternehmensberater)

3. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer ohne Vorstände betrug 2.

München, im März 2024

U.C.A. Aktiengesellschaft
Vorstand

Dr. Jürgen Steuer

Lagebericht der U.C.A. Aktiengesellschaft, München,
für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die U.C.A. AG, München, (U.C.A.) in ihrer besonderen Rolle als Investor in kleinere deutsche Unternehmen entwickelt in ihrer weiteren Funktion als Inkubator auch eigene Unternehmenskonzepte. U.C.A. hat sich in mehr als 25 Jahren etabliert, um Kleinanlegern zu ermöglichen, primär an der Entwicklung nicht gelisteter deutscher Unternehmen zu partizipieren.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mäßige Stimmung zum Jahresende, ähnlich unterkühlter Start ins neue Jahr erwartet. Auf dem deutschen Private Equity-Markt ist das Geschäftsklima erneut leicht gestiegen. Der Geschäftsklimaindikator legt im vierten Quartal 2023 um 8,9 Zähler auf -17,3 Saldenpunkte zu. Damit bleibt die Investorenstimmung zum Jahresende unterkühlt. Aber sowohl das Lageurteil als auch die Geschäftserwartungen konnten sich verbessern. So steigt der Indikator für die aktuelle Geschäftslage um 6,0 Zähler auf -22,0 Saldenpunkte und der Indikator für die Geschäftserwartungen um 11,9 Zähler auf -12,5 Saldenpunkte. Damit sind die Geschäftserwartungen für den Start ins neue Jahr etwas optimistischer als die aktuelle Geschäftslage. Hohe Zufriedenheit mit Einstiegsbewertungen ist Lichtstreif im sonst trüben Marktklima. Das Marktklima auf dem deutschen Private Equity-Markt hat sich im Schlussquartal etwas aufgehellt. Zwar stehen die meisten Klimaindikatoren noch immer tief im Minus, es ist aber eine breite Aufwärtsentwicklung zu erkennen.

Insbesondere der Nachfrageindikator zur Höhe des Dealflows sowie Marktumfeldindikatoren wie zum Zinsniveau oder zur Akquisitionsfinanzierung konnten zulegen. Der einzige echte Lichtstreif im sonst trüben Marktklima ist die hohe Zufriedenheit mit den Einstiegsbewertungen. Der Indikator kann zwar sein 13-Jahres-Hoch aus dem Vorquartal nicht halten, steht trotz des leichten Rückgangs aber solide im grünen Bereich. Die Investorenstimmung bezüglich des Zinsniveaus zieht im Schlussquartal am stärksten an. Das hat vermutlich damit zu tun, dass die Fed und die EZB als die marktrelevantesten Notenbanken seit dem Spätsommer 2023 die Leitzinsen nicht weiter erhöhten. Je länger die Zinsen stabil bleiben, desto eher schwindet die Sorge vor weiteren Zinserhöhungen, zumal im Sommer 2024 bereits erste Zinssenkungen in Aussicht stehen. Diese Gemengelage wirkt sich auch positiv auf die Beurteilungen der Verfügbarkeit und der Konditionen von Akquisitionsfinanzierung aus. Sollte diese Aufhellung anhalten und auch die Dealflow-Indikatoren sich weiter verbessern, könnte bei gegebenen günstigen Einstiegsbewertungen die Investitionstätigkeit anspringen und für eine Aufhellung des gesamten Geschäftsklimas sorgen.

(Entnommen dem Private Equity Barometer des Bundesverbandes der Kapitalbeteiligungsgesellschaften für 2023)

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die 15 Beteiligungen der U.C.A sind MedLearning AG (MedLearning); Pflegia GmbH (Pflegia); LoveHoney Group (LoveHoney); Matignon Gruppe (Matignon); Swissphone Wireless AG (Swissphone); Pflegehelden Gruppe (Pflegehelden); inopla GmbH (inopla); AndCompany GmbH (AndCompany); Unternehmen aus dem Bereich Medizintechnik, Industrieröntgen und Software; Unternehmen aus dem Bereich Sicherheitssoftware; Unternehmen aus dem Bereich Online-Plattformgeschäft; Upside Co-Invest GmbH (UCI); VONZEO Capital (Vonzeo), Caesar Venture (Caesar) und VHI AG (VHI). Hinzu kommt das Global Brands Portfolio der U.C.A. mit ca. 20 internationalen Blue Chips sowie vier ETF's. Weiter beteiligt sich die U.C.A. AG seit Ende 2022 an sehr frühen Finanzierungen, sog. pre seed- und seed-Finanzierungen, in der Größenordnung von T€ 25 bis T€ 50 je Beteiligungsfall. Die Gesellschafter der SI.TEQ Unternehmensgruppe (nachfolgend SI.TEQ) haben im August 2023 eine Vereinbarung über die Veräußerung der Anteile der SI.TEQ an die ARTUS BAUTROCKNUNG- UND SANIERUNGSGRUPPE unterzeichnet.

Die **MedLearning AG (MedLearning)** ist das wohl führende deutsche E-Learning Unternehmen für ärztliche Fortbildung (Continuing Medical Education, CME) mit mehr als 320 zertifizierten Online-Fortbildungen und 95.000 Ärzten. Eine zunehmende Anzahl der in Deutschland berufstätigen zugelassenen Mediziner bilden sich bereits über die CME-Plattform von MedLearning fort und sammelt so ihre Pflichtpunktezahlg gegenüber den jeweiligen Landesärztekammern. Ärzte/-innen haben in 2023 ca. 284.000 CME-Punkte auf cme.medlearning.de gesammelt. Daraus kann man das Entwicklungspotential allein in Deutschland ableiten. Das operative Geschäft der MedLearning AG im Jahre 2023 war erneut positiv. Kundenanzahl und Fortbildungsangebote aus den Bereichen Pharma, Fachverlage und Medizintechnik verbesserten sich. MedLearning hat im Geschäftsjahr 2023 den Umsatz leicht gesteigert. Durch den in 2020 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag mit der MedLearning wird dem Hauptaktionär U.C.A. AG das komplette Ergebnis abzüglich einer Ausgleichszahlung an den Minderheitsaktionär gutgeschrieben. Die positive Ausgangslage zu Jahresbeginn 2024 verspricht einen Umsatz- und Ergebnisanstieg. In den Folgejahren geht der Vorstand von einer ähnlich positiven Entwicklung aus. (cme.medlearning.de)

Die **Pflegia GmbH (Pflegia)** denkt Recruiting neu und macht die Jobsuche in der Pflege für beide Seiten einfach und transparent. Durch die vollautomatisierte Reverse-Recruiting-Plattform dreht Pflegia den Bewerbermarkt in der Pflege um. Arbeitgeber bewerben sich mit konkreten Jobangeboten direkt bei Pflegekräften - so entscheiden die Pflegekräfte selbst, welchen Arbeitgeber sie kennenlernen möchten. Pflegia bietet Pflegekräften den schnellsten und einfachsten Weg zu einem neuen Job in der Pflege und Arbeitgebern einen direkten und nachhaltigen Zugang zu qualifiziertem Pflegepersonal. Pflegia kombiniert das Beste aus Headhunting, Stellenportal, Active Sourcing, Job Anzeigen und Employer Branding - alles optimiert für das Pflege-Recruiting. Das Pflegia Team hat sein Office in Berlin und die Mitarbeiterzahl wurde im letzten Jahr erneut gesteigert. Pflegia bietet in Deutschland mehr als 32.000 Jobs von über 6.000 Arbeitgebern u.a. aus den folgenden Bereichen an: Krankenhäuser, Pflegeheime, ambulante Dienste und Intensivpflege. (www.pflegia.de)

Die **Lovehoney Group (Lovehoney)** ist aus dem Zusammenschluss von WOW Tech und Lovehoney im August 2021 entstanden. Als House of Brands mit Marken wie Womanizer, WeVibe, ArcWave und ROMP ist Lovehoney heute der global führende Retailer mit integrierter Wertschöpfungstiefe im Sensual Wellbeing Segment. Zu den Stärken des Unternehmens zählt der herausragende E-Commerce Vertrieb und die Innovationskraft in der Entwicklung.

Die Lovehoney Group verfolgt einen House of Brands-Ansatz. Das Unternehmen ist fokussiert auf die Entwicklung neuer Produkte und Technologien, wobei das Produktdesign und die Marke stets eine zentrale Rolle spielen. Lovehoney ist ein globaler Retailer mit Eigenmarken

sowie herausragendem B2B- und DTC-Vertriebsmodell. Zusammen bilden sie den globalen E-Commerce „Category“ Champion mit integrierter Wertschöpfung und direktem Kundenzugang. Nach dem Erwerb von Rigeto in 2017 und die Einbringung in die Womanizer-Gruppe, dem Kern der heutigen Gruppe, begann die Transformation aus einem Einproduktunternehmen zu einer internationalen Unternehmensgruppe. Erste Meilensteine bildeten der Aufbau eines Vertriebsteams um ein Key Account Management für die Märkte in Europa und APAC und die Errichtung eines eigenen B2C Webshops. Eine systematische Produktpipeline wurde mit dem Aufbau einer F&E Gruppe etabliert. Die globale Marktpräsenz wurde durch den Aufbau regionaler Vertriebseinheiten und insbesondere durch gezielte Add-on Akquisitionen ausgebaut.

Rigeto unterstützte das Team der Womanizer-Gruppe um CEO Johannes von Plettenberg ab 2017 beim Aufbau des neuen Standorts Berlin. Der Zukauf der Marke We-Vibe im Mai 2018 markierte den Anfang einer House of Brands-Strategie bei gleichzeitiger geografischer Expansion unter dem neugegründeten Dach der WOW-Tech Group. An dieser hat die in Singapur ansässige CDH Investments 2020 eine Mehrheits-Beteiligung erworben und das Asiengeschäft forciert. 2021 schloss sich die WOW-Tech Group dann mit der in Großbritannien ansässigen Lovehoney zur neuen Lovehoney Group zusammen.

Auch in 2023 konnte sich die positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung fortsetzen. Die Lovehoney Group beschäftigt weltweit über 600 Mitarbeiter. (www.Lovehoneygroup.com)

Die **Matignon Gruppe** ist eine von Rigeto gegründete Unternehmerholding. In dieser agieren Unternehmen aus der DACH-Region, die auf das Angebot von medizinisch ästhetischen Behandlungen spezialisiert sind. Derzeit gehören zur Matignon Gruppe die Unternehmen Clinique Matignon und Laser Beauté Med in der Schweiz sowie die Cell Premium Lounge in Deutschland.

Die Matignon Gruppe betreibt sowohl Schönheitsklinikzentren als auch Behandlungsstandorte in der Schweizer Manor-Warenhausgruppe. Die Unternehmen der Gruppe bieten minimalinvasive medizinisch-ästhetische Hautbehandlungen, dermatologisch indizierte Laserbehandlungen sowie Services aus dem Bereich der apparativen Ästhetik an. Damit ist das Geschäftsmodell mit einem breiten Angebot und dem hohen qualitativen Anspruch breit und zukunftsfähig aufgestellt. Die Unternehmen in der Matignon Gruppe hat Rigeto aus unterschiedlichen Nachfolgesituationen heraus integriert. Dabei wurde die „DNA“ der jeweiligen Geschäftsmodelle erhalten und ausgebaut. Die Strategie folgt dem „House of Brands“-Prinzip: Ziel ist es, die Marken durch eine gemeinsame Organisation noch stärker zu machen – etwa durch abgestimmte Brand- und Marketingkonzepte, strategische Retail-Kooperationen sowie kontinuierliches organisches und anorganisches Wachstum.

Ausgehend vom Investitionszeitpunkt 2017 hat sich die Gruppe auf die Umsetzung des anorganischen und organischen Ausbaus fokussiert und damit das Fundament für ein ambitioniertes Wachstum gelegt. Dabei wuchs die Gruppe von anfangs 6 auf derzeit über 15 Standorte mit weiteren geplanten Standortöffnungen in den kommenden Monaten. Ergänzend hat Rigeto bereits früh effiziente Holdingstrukturen installiert und diese sukzessive entlang ausgewählter Funktionen ausgeweitet. (www.cliniquematignon.ch)

Die **Swissphone Gruppe** ist der führende europäische Anbieter von Lösungen in den Bereichen Alarmierung und Critical Incident Management. Das Unternehmen entwickelt und bietet End-to-End Systeme sowie Services um intelligente, modulare Plattformen. Hierbei produziert Swissphone leistungsfähige Basisstationen, robuste Endgeräte, konzipiert sichere Alarmierungsnetze und entwickelt Softwarelösungen für das Critical Incident Management.

Die Produkte und Leistungen der Swissphone richten sich an Kunden aus Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten, der öffentlichen Hand, im Bildungs- und Gesundheitswesen sowie an Industrieunternehmen für Zwecke der Betriebssicherheit oder zur Überwachung technischer Prozesse. Neben klassischen Pagern, Beacons, Repeatern und Software zur Steuerung von Alarmierungen und Evakuationen gehören seit 2021 auch cloudbasierte „Software as a Service (SaaS)“-Leistungen zum Angebot. Kernmärkte sind Europa und die USA.

Mit dem Einstieg von Rigeto wurde ein Strategieprozess initiiert und ein deutlicher Fokus auf die Innovationspipeline gelegt mit Schwerpunkt auf SaaS und Lösungen für das Internet of Things (IoT). Verschiedene bereits erfolgreich am Markt platzierte SaaS-Produkte werden zu einem SaaS-Paket gebündelt, das ein breites Spektrum an Anwendungsfällen im Management kritischer Ereignisse abdeckt.

Heute ist die Swissphone in der einzigartigen Position, ein Komplettangebot machen zu können: mit autarken, ausfallsicheren Kommunikationsnetzen, der Software zur Alarmierung und Prozess-Steuerung sowie den erforderlichen Endgeräten zur Kommunikation. Insbesondere die SaaS-Umsätze steigen mit einer hohen Wachstumsrate und erreichen mittlerweile einen mittleren einstelligen Millionenbetrag. In 2021 wurde die instaSOLUTION AG, ein in der Schweiz führender Anbieter einer Plattform für die integrierte Alarmierung, zur Auswertung der Services um das Critical Incident Management erworben.

(www.swissphone.com/de)

Die **Pflegehelden Gruppe** betreibt eine digitale Plattform für die Vermittlung häuslicher Pflegekräfte mit über 50 Franchisepartnern in ganz Deutschland. Mit ihrem Angebot leistet die Pflegehelden Gruppe einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft und wächst dynamisch. Die Gruppe zählt mit ihrer Plattform zu den marktführenden Anbietern in Deutschland. Kerngeschäft ist die Vermittlung von osteuropäischen Pflegekräften für die würdevolle Betreuung und Pflege im eigenen Zuhause. Die Vermittlung läuft über die mehr als 50 Franchisepartner. Mit der Marke „Ost-Profi“ ist das Unternehmen zudem in der Direktvermittlung an Endkunden aktiv.

Zusammen mit dem langjährigen CEO der Gruppe verfolgt Rigeto eine konsequente Wachstumsstrategie. Die wichtigsten Hebel: ein stetiger Ausbau der digitalen Plattform, Maßnahmen zur forcierten Kundengewinnung, dem Ausbau des Managementteams, eine Organisationsausweitung sowie die Gewinnung weiterer Franchisepartner. Hinzu kommen die Digitalisierung von Back-Office-Funktionen und Buy & Build-Aktivitäten zur Ausweitung der geografischen Marktabdeckung in der DACH-Region.

Seit Erwerb wurden wichtige Funktionen im Management besetzt sowie die zweite Führungsebene ausgeweitet. Darüber hinaus wird die Vermittlungsplattform konstant weiterentwickelt und insbesondere um Funktionen zur verbesserten Kunden- und Pflegekraftbetreuung erweitert. Im Online Marketing wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt; es gab deutliche Verbesserungen in der Sichtbarkeit, in der Markenbildung und in der Conversion. Im Vertrieb wurde mit der neu geschaffenen Stelle des Franchise Managers die Betreuung der Franchisepartner ausgeweitet. Zur Absicherung des Angebots wurden mit weiteren Agenturen Kooperationsverträge für die Bereitstellung von Pflegekräften geschlossen. Im Finance wurde ein strukturiertes Reporting aufgebaut. (www.pflegehelden.de)

inopla ist ein technologisch führender Anbieter von cloudbasierten Telefonanlagen und Automatic Call Distribution-Systemen auf Basis einer auf die Bedürfnisse des Mittelstands zugeschnittenen, vollständig inhouse entwickelten Cloud-Plattform. Das Unternehmen beschäftigt gut 20 Mitarbeitende in Köln-Reisiek und Düsseldorf.

inopla verfügt über eine voll integrierte Cloud-Telefonieplattform „Made-in-Germany“ und ist zudem ein von der Bundesnetzagentur zugelassener Teilnehmernetzbetreiber. Die Plattform ermöglicht ca. 3.000 Kunden eine orts- und endgeräteunabhängige Nutzung, intelligente Anrufsteuerung sowie eine Vielzahl weiterer Funktionen für Business Telefonie und den telefonischen Kundenservice. Unter anderem liegen die Schwerpunkte in der Produktentwicklung sowie aktuell in der Adaption von ChatGPT zum Einsatz in der Voicebottechnologie. Damit ist inopla Vorreiter in Deutschland. Die Plattform überzeugt ferner durch eine best-in-class Integration von Microsoft Teams sowie Schnittstellen zu CRM-Systemen wie Zoho und MS Dynamics. inopla erwirtschaftet SaaS Lizenzumsätze und nutzungsbasierte Umsätze.

Die inopla Gründer haben sich im Zuge der Transaktion rückbeteiligt mit dem erklärten Ziel der Nachfolgeregelung. Im Fokus stehen der Ausbau der Organisation (allen voran im Vertrieb und Marketing) und die Weiterentwicklung des Produktportfolios.

Seit Closing konnte eine Nachfolgeregelung für beide Gründer etabliert werden. Der Onlinevertrieb wurde automatisiert, sodass >90% der Neukunden sich im Self-Service onboarden (SaaS *click and buy* Ansatz). In der Produktentwicklung konnte auf Basis von ChatGPT einer der technisch führenden Voicebots geschaffen werden. (www.inopla.de)

Die **AndCompany GmbH** ist eine Holding, die unter ihrem Dach bereits etablierte, aufstrebende Unternehmen aus den Bereichen IT- und Digital-Services sowie Software-Entwicklung versammelt. Die Gründung der AndCompany erfolgte im Jahre 2022 mit der Akquisition der ion2s GmbH in Darmstadt. Die AndCompany setzt auf technologisch anspruchsvolle IT-Segmente. Der Fokus liegt auf Digitalisierungslösungen mit performanten Web-Technologien, Prozessautomatisierungen, Back-End-Integrationen sowie Data-Driven Strategien und deren Implementierung. Somit deckt die Holding ein breites Spektrum zukunftsweisender State-of-The-Art Technologien ab.

Die Holding hält 100 % der Anteile ihrer Beteiligungsunternehmen. Die veräußernden Unternehmer gehen eine nennenswerte Beteiligung an der AndCompany ein und bleiben involviert. Ziel ist es, mehrere Unternehmen mit einem Jahresumsatz von zusammen 150 Mio. Euro unter das Dach der Holding zu bringen und Synergien zu nutzen, um den Unternehmen weiteres Wachstum zu erleichtern.

Während die AndCompany zentrale Funktionen wie Personalgewinnung und -entwicklung und das Finanzwesen verantwortet, können sich die Beteiligungsunternehmen auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren und weiterwachsen. Autonomie und Marke der einzelnen Holdingmitglieder bleiben erhalten. Rigeto forciert die Gruppenentwicklung und baut die AndCompany als Plattform für die Zusammenarbeit der Schwesterfirmen weiter aus. (www.and-co.com)

Seit 1991 entwickelt das **Unternehmen aus dem Bereich Medizintechnik, Industrieröntgen, Software** ausgereifte und individuell zugeschnittene Systemlösungen für Medizin und Industrie für den internationalen Markt. In mehr als 140 Ländern werden die hauseigenen Lösungen für Human- und Veterinärmedizin im niedergelassenen Bereich, in der Radiologie und im Krankenhaus erfolgreich eingesetzt. Das Portfolio reicht von DR-Retrofits für vorhandene stationäre oder mobile Röntgenanlagen (Röntgen ohne Kassetten), über CR-Systeme (Röntgen mit Kassetten), Röntgenkomplettssysteme bis hin zur mobilen DR-Detektor-Kofferlösung für den Outdoor-Einsatz (Katastrophenschutz, militärische Sanitätsdienste, Schiffe, Home Care etc.). Das Unternehmen investiert kontinuierlich in Forschung und Entwicklung, Produktdesign und Cloud basierte Softwaretools bis hin zur automatisierten Befundung anhand künstlicher Intelligenz (KI).

Das **Unternehmen aus dem Bereich Sicherheitssoftware** ist im Bereich IT-Beratung mit dem Schwerpunkt IT-Sicherheit angesiedelt.

Das **Unternehmen aus dem Online-Plattformgeschäft** ist im Bereich der Buchung von Dienstleistungen tätig, die direkt online gebucht werden können.

U.C.A. hat sich Anfang 2019 mit EUR 1 Mio. an der **UPSIDE Co-Invest 2019 GmbH** (Upside) beteiligt. Die Upside ist ein Investmentunternehmen für alternative Beteiligungen. Upside erwirbt - direkt und indirekt - Beteiligungen an wachstumsstarken, zumeist profitabel arbeitenden kleinen und mittelgroßen Unternehmen. Dabei greift UPSIDE auf ein breites, weltweites Netzwerk sowie auf eine über 25-jährige Investment-Expertise in der Private Equity-Branche zurück. Die Beteiligungen erfolgen sowohl direkt über Co-Investitionen mit erfahrenen Lead-Investoren als auch indirekt über Fonds, die von führenden Beteiligungsgesellschaften verwaltet werden. Im Fokus stehen dabei Minderheitsbeteiligungen bei klassischen Wachstums- und Expansionsfinanzierungen sowie Mehrheitsbeteiligungen im Rahmen von Nachfolgeregelungen, Buy & Build-Situationen oder auch Spin-offs.

Upside bündelt das Kapital von mehreren Unternehmerfamilien und Family Offices und erwirbt damit Beteiligungen auf eigene Rechnung. Über eine substanzielle Beteiligung des Managements an allen Investitionen der Upside stellt diese zu jedem Zeitpunkt eine vollständige Interessensgleichheit mit den Investoren sicher. UPSIDE versteht sich als „Multi Family Office für Unternehmensbeteiligungen“ und bietet den Investoren dementsprechend höchstmögliche Transparenz in einem übersichtlichen Kreis gleichgesinnter, unternehmerischer Investoren.

Der Fonds Ufenau VI hat seit Auflage in Deutschland, der Schweiz und Spanien neun Plattformunternehmen und 88 Add-on Unternehmen für diese Plattformen akquiriert. Zwei der Plattformunternehmen konnten im Jahr 2023 erfolgreich veräußert werden, was zu Rückflüssen an die Investoren i.H.v. 24 % der Beteiligung führte. Sechs der verbleibenden sieben Portfolios werden aktuell aufgrund der guten operativen Entwicklung über Kosten bewertet.

Die Direktbeteiligung Coople (Plattform für die Vermittlung von temporären Arbeitsverhältnissen) hat sich entsprechend des gesamtwirtschaftlichen Umfelds im Jahr 2023 leicht gefallene Umsätze verzeichnet, die Bewertung hat sich aber nach wie vor gegenüber dem Einstiegszeitpunkt der Upside Co-Invest 2019 GmbH annähernd verdreifacht.

Der Fonds Founders Circle Capital III („FCC III“) hält Anteile an insgesamt 22 Technologieunternehmen, nachdem 3 Beteiligungen vollständig veräußert wurden.

Der Fonds Index Growth V („IG V“) hat seit Investitionsbeginn Anfang des Jahres 2020 insgesamt USD 1 Mrd. in 24 Beteiligungen investiert. Das Portfolio wird aktuell 30 % über Kosten bewertet, Veräußerungen fanden noch nicht statt.

Zum Stichtag hielt die Upside Co-Invest 2019 GmbH zwei Beteiligungen direkt und 53 indirekt über Fonds. (www.upside-equity.de)

U.C.A. hat sich Ende 2021 mit rd. USD 500.000 an dem **VONZEO Capital Search Fund II** beteiligt. VONZEO Capital (Vonzeo) wurde 2017 mit Büros in Barcelona und Vancouver gegründet und ist als Search Fonds Investor in Europa, Lateinamerika und Nordamerika tätig. Vonzeo Capital war der erste institutionelle Investor seiner Art außerhalb der USA.

Vonzeo investiert in „Unternehmertalente“ der nächsten Generation, die ein Unternehmen erwerben, ausbauen und verkaufen wollen. Dazu finanziert Vonzeo die Suche und stellt das Kapital für die Akquisition zur Verfügung. Vonzeo begleitet die Unternehmertalente, ein erfolgreiches Unternehmen aufzubauen und hilft diesen beim Ausstieg.

Vonzeo ist bestrebt, in Unternehmen mit stark wiederkehrenden Umsatzmodellen, oft in wachsende Nischenbranchen, zu investieren. Typischerweise bieten Search Fonds eine Lösung für Nachfolgeregelungen und erwerben nach erfolgreicher Suche gut aufgestellte Unternehmen zu attraktiven Bewertungen.

Tiefgreifende Verbindungen innerhalb des globalen MBA-Ökosystems bieten einen hervorragenden Zugang zu „Unternehmer-Talenten“ der nächsten Generation. Mittlerweile konnte sich Vonzeo an über 20 Unternehmen insbesondere auch im Healthcare- und Softwarebereich beteiligen. Dabei bildeten die USA und Spanien, regionale Schwerpunkte, das Investmentspektrum reicht von Australien über Brasilien, Mexiko und Israel bis nach Europa. Die verbleibende Einzahlungsverpflichtung der U.C.A. beträgt per 31.12.2023 noch rd. USD 270.000. (www.vonzeocapital.com)

Die **Value-Holdings International AG (VHI)** ist eine Portfoliogesellschaft, die in börsennotierte Unternehmen in Europa investiert. Die Beteiligungen erfolgen gemäß der Anlagestrategie „Value-Investing“. Die VHI liefert hierzu regelmäßig Analysen von ca. 150 deutschen und rund 100 europäischen, börsennotierten Unternehmen.

Das mit vielen Nebenwerten bestückte Portfolio der Value-Holdings International AG (VHI) erreichte in 2023 die Performance der großen Leitindizes nicht. Unter Berücksichtigung der nach der Hauptversammlung im Mai ausgeschütteten Dividende in Höhe von 0,09 € je Aktie errechnet sich ein Anstieg des Nettoinventarwertes (NAV) um 13,1 % auf 3,01 € (Vj. 2,74 €). Der Aktienkurs der VHI (WKN: 756 362) schwankte im Gesamtjahr 2023 zwischen einem Tiefstkurs von 2,70 € und einem Höchstkurs von 3,10 €. Der Jahresschlusskurs 2023 wurde an der Börse Berlin mit 2,76 € (Vj. 2,70 €) festgestellt. (www.value-holdings.de)

In 2023 erfolgte ein neues Investment in der Höhe von Euro 300.000 an **Caesar Ventures**. Caesar Ventures ist ein **Risikokapitalgeber**, der sich auf Founder in der Pre-Seed-Phase konzentriert. Das Team besteht aus erfahrenen Unternehmerinnen, Unternehmern, Investorinnen und Investoren, welches zudem auch von einem breiten Netzwerk an Branchenexpertinnen und -experten unterstützt wird. Der VC wird von Carolin Gabor und Gregor Unger geführt. Zudem gehören der erfahrene Corporate Finance Experte und Immobilieninvestor Jonathan Cordero sowie der Gründer einer Challenger Food Brand namens Sebastian Büchte zum Partnerteam. Das Caesar-Netzwerk besteht aus mehr als 150 aktiven Business Angels und Family Offices, die gemeinsam mit Caesar Ventures eine umfassende Expertise in den vier Sektoren DeepTech, GreenTech, Digital Health und FinTech bieten. Zu dem Netzwerk gehören u.a. Oliver Merkel, Jessica Holzbach, Martina Pfeifer und Prof. Dr. Andreas Pfeifer.

Caesar Ventures hat nun das erste Closing eines neuartigen Risikokapitalfonds in Höhe von 80 Millionen Euro bekanntgegeben. Mit dem Fonds sollen innovative Ideen bereits in ihren ersten Anfängen unterstützt werden. Dabei soll es eine enge Zusammenarbeit mit den Gründerinnen und Gründern geben, die zudem Zugang zu einem großen Netzwerk von aktiven Investorinnen und Investoren erhalten. Als sogenannter Super Angel agiert der Fonds als Sounding Board für Gründende, welches die richtigen Branchenexpertinnen und -experten sowie die am besten geeigneten Investierenden für die nächste Finanzierungsrunde identifiziert. Dieser besondere Ansatz schließt eine Lücke, mit der viele Gründerteams in der Anfangsphase konfrontiert sind. Caesar Ventures bietet Foundern die Möglichkeit, sich in der Pre-Seed- und Seed-Phase um eine Finanzierung in Höhe von 200.000 bis 800.000 Euro zu bewerben. Der Fonds soll ein diversifiziertes Portfolio von Startups aufbauen, die sich mit den Werten des Fonds im Einklang befinden und deren Geschäftsmodell die Chance auf ein exponentielles Wachstum bietet.

In 2023 konnte sich Caesar bereits an 5 Unternehmen insbesondere im Klima- und Softwarebereich beteiligen. Die verbleibende Einzahlungsverpflichtung der U.C.A. beträgt per 31.12.2023 noch rd. Euro 257.000 (www.caesar.com).

U.C.A. führt selbst ein **Global Brands Portfolio** aus ca. 20 internationalen, überwiegend Dividenden ausschüttenden Blue Chips und vier ETF's, dass die freie Liquidität der U.C.A. im aktuellen Kapitalmarktumfeld optimiert und auch im Jahre 2023 gute Dividenden und Rebalancingerträge ermöglicht hat.

Die U.C.A. AG erzielte – jeweils nach erster Berücksichtigung etwaiger Ab- oder Zuschreibungen der Beteiligungen und Aktien - in 2023 einen Gewinn aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 1.295. Das Finanzergebnis aus Zinserträgen und -aufwendungen sowie sonstigen Erträgen und Aufwendungen aus zur Geldanlage gehaltenen Wertpapieren beträgt TEUR 440. Daneben fielen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 23 an. Demgegenüber standen betriebliche Gesamtkosten von TEUR 457.

Unter Berücksichtigung von Steuern in Höhe von TEUR 9 fiel ein vorläufiger Jahresüberschuss von TEUR 1.295 (Vj. TEUR 1.082) an. Die Liquidität der U.C.A. AG (einschließlich zur Geldanlage gehaltener, liquider Aktien und Fonds, bewertet zu handelsrechtlichen Kursen) beläuft sich am 31.12.2023 auf ca. EUR 5,0 Mio.

Nachtragsbericht

Auch im Jahr 2024 werden einige U.C.A. Beteiligungen von dem Zinsanstieg und dem brutalen Angriffskrieg von Russland mehr oder weniger in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung betroffen sein. Die Beteiligungen sind zum Teil aufgrund des Nachfragerückgangs in ihrer Umsatzentwicklung betroffen.

Im ersten Quartal 2024 hat sich die U.C.A. mit TUS-Dollar 300 am VONZEO Search Fonds III beteiligt.

Prognosebericht

2024 bis 2027 setzt U.C.A. die Build & Sale Strategie fort, d.h. das bestehende Portfolio von 15 Beteiligungen beim Wachstum zu unterstützen und zu einem erfolgreichen Exit zu führen. MedLearning behält seine ertragsbringende Funktion im Portfolio der U.C.A., zumindest mittelfristig.

Die relativ hohe Cash-Position der U.C.A. ermöglicht neue Beteiligungen einzugehen und auch, wie z.B. bei Pflegia, neue eigene Unternehmenskonzepte zu entwickeln. Abhängig von den wirtschaftlichen Ergebnissen ist jeweils eine Dividende für das Folgejahr geplant.

III. Chancen und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Das Umfeld der U.C.A. ist angesichts der Unternehmensgrößen von komplizierteren Finanzierungsstrukturen und limitierten Exit-Möglichkeiten geprägt. U.C.A. konzentriert sich deshalb auf den zeitgerechten Exit der Beteiligungen ihres Portfolios, vor allem aber auf die Weiterentwicklung ihrer Beteiligungen.

a) Adressenausfallrisiko

U.C.A. konnte in 2023 von einem guten Aktienjahr profitieren.

Vermögensanlage (Global Brands Portfolio) orientiert man sich an Rating-Agenturen, einer breiten Diversifizierung (ca. 20 Werte plus ausgewählte ETF's) sowie der Betreuung durch namhafte Bankadressen. 2024 wird man sich nicht gegen eine ggf. negative Kursentwicklung renommierter Emittenten wehren können. Sobald sich die Märkte jedoch erholen, werden sich Bewertungsverluste wieder gutmachen lassen. Außerdem ergeben sich Chancen beim Nachkauf von Global Brands Aktien.

b) Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Die jederzeitige Zahlungsbereitschaft der U.C.A. ist durch ausreichend bemessene Liquiditätsreserven gegeben. U.C.A. finanziert Neuinvestitionen regelmäßig aus der vorhandenen Liquidität. Nachfinanzierungen erfolgen grundsätzlich freiwillig und nicht aufgrund einer vertraglichen Verpflichtung. Ausstehende Einzahlungen bei den Investments in Vonzeo und Caesar sind in der Liquiditätsplanung berücksichtigt.

c) Kurs- und Marktrisiken

Markt- und Kursrisiken resultieren aus der Abhängigkeit von der Lage an den nationalen und internationalen Finanz- und Wertpapiermärkten. Betroffen ist insbesondere das Global Brands Portfolio. Das Marktpreisrisiko dieser Wertpapiere überwacht U.C.A. anhand der laufenden Kursentwicklung. Das Asset-Management konzentriert sich dabei auf Anlagen im Euro- und US- Dollar Währungsraum.

d) Human Resources

Die Qualifikation ihrer Mitarbeiter und Partner und unternehmerisch handelnde, eigenverantwortliche Vorstände in der Gruppe stellen den langfristigen Erfolg der U.C.A. sicher. Die U.C.A. Gruppe beschäftigt auf diese Weise zahlreiche Geschäftsführer und Vorstände bzw. Geschäftsführer, mehrere Berater und entsprechende Assistenzen. Darüber hinaus hat man projektweisen Zugriff auf Spezialisten.

e) Rechtsrisiken

Zur Begrenzung des Risikos, dass Ansprüche gegenüber Vertragspartnern nicht durchgesetzt werden können oder der U.C.A. ungewollt rechtliche Verpflichtungen entstehen, werden renommierte Rechtsanwaltskanzleien eingeschaltet. Diese entwerfen sämtliche Verträge der U.C.A. und begleiten auch in den entsprechenden Verhandlungen. Weiterhin hat U.C.A. vorsorgehalber auch Versicherungsschutz zur Abdeckung so gut wie sämtlicher rechtlicher Risiken durch die Aktivität des Vorstands vereinbart. Soweit darüber hinaus Risiken aus laufenden Prozessen bestehen sollten, wurden Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet. Rechtsstreitigkeiten bestehen nicht. Drohende Rechtsstreitigkeiten sind nicht bekannt.

Ertragsorientierte Risiken

Bei der U.C.A. sind über die Risiken hinaus, für die im Jahresabschluss 2023 Vorsorge getroffen wurde, keine weiteren existentiellen Risiken erkennbar. Das künftige Geschäftsrisiko der U.C.A. liegt im Wesentlichen in der Entwicklung des Portfolios, den richtigen, selektiv ausgewählten künftigen Investments sowie in der wirtschaftlichen Verwaltung der vorhandenen Liquidität.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der U.C.A. sind Liquiditätsrisiken derzeit und auch künftig nicht zu erwarten. Die Liquiditätslage ist durchschnittlich über die letzten Jahre gut und hat, abhängig vom Jahresergebnis, zumeist die Ausschüttung einer Dividende ermöglicht.

2. Chancenbericht

Die Chancen und das Risiko der U.C.A. liegen in der Entwicklung und den möglichen Exits des Portfolios, der Finanzanlagen und der Neuinvestitionen und ggf. auch in der Entwicklung völlig neuer Geschäftsmodelle für die U.C.A. Die aktuellen Chancen bestehen noch hauptsächlich in der Realisierung der Veräußerung von Unternehmensanteilen an strategische Investoren oder Finanzinvestoren unter Erzielung attraktiver Veräußerungsgewinne. Die Chance im Bereich Neuinvestitionen besteht darin, unter Abwägung eines ausgewogenen Chancen/Risikoprofils, günstige Investments zu tätigen.

Gesamtaussage

Wegen der unvorhersehbaren Vertrauenskrisen im Finanzsektor wird eine stark schwankende Entwicklung des Kapitalmarktes erwartet. Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität, zunehmend flankiert von den Dividendenerträgen des Global Brands Portfolio im Bereich Asset Management, wird U.C.A. die künftigen Risiken gut bewältigen. Die gute Liquiditätslage erlaubt U.C.A. auch in den kommenden Jahren, die angestrebten Investitionen umzusetzen. Der Fortbestand der Gesellschaft erscheint mittel- und langfristig gesichert.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Wertpapiere, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über langjährige Beteiligungserfahrung und einen übersichtlichen Kundenstamm.

Forderungsausfälle liegen im Rahmen der Portfolio-Bereinigung und Risikovorsorge im Rahmen des Üblichen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft aus den eigenen Finanzmitteln; Kreditlinien von Banken sind nicht erforderlich bzw. eingeräumte Kreditlinien werden nicht in Anspruch genommen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Reporting-Management. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden.

München, im März 2024

U.C.A. Aktiengesellschaft
Vorstand

Dr. Jürgen Steuer



Rechtliche und steuerliche Grundlagen

1. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Firma: U.C.A. Aktiengesellschaft

Sitz: München

Satzung: Fassung der Satzung vom 14. Februar 2024

Gegenstand des Unternehmens:

- Erwerb, Veräußerung und Zusammenführung von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen an anderen Unternehmen;
- Beratung, Führung und Verwaltung der erworbenen Unternehmen, auch in operativen und betriebswirtschaftlichen Fragen;
- Beratung dritter Unternehmen zu oben genannten Transaktionen;
- Erstellung von Unternehmens-Analysen und Entwicklung von Finanzierungskonzepten;
- Beratung bei Verwaltung fremden Vermögens.

Die Gesellschaft betreibt keine erlaubnispflichtigen Geschäfte i. S. d. Kreditwesengesetzes.

Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Grundkapital: Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 7.910.000,00 und ist eingeteilt in 662.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.



- Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht gem. § 7 Abs. 1 der Satzung aus drei Mitgliedern. Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr:
- Dipl.-Kfm. Sy Schlüter (Kaufmann), (Vorsitzender)
Dr. Joachim Kaske (Rechtsanwalt), (stellvertretender Vorsitzender)
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Achim Gippers (Unternehmensberater)
- Die Wahl des Aufsichtsrats erfolgt für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des vierten Geschäftsjahres nach Beginn der Amtszeit beschließt. Eine Wiederwahl ist möglich.
- Der Aufsichtsrat soll in der Regel vierteljährlich, er muss einmal im Kalenderhalbjahr bzw. wenn die Gesellschaft börsennotiert ist, zweimal im Kalenderhalbjahr zusammentreten.
- Vorstand: Mitglied des Vorstands der Gesellschaft war im Geschäftsjahr:
- Dr. Jürgen Steuer (Diplom-Kaufmann), Grünwald
- Herr Dr. Steuer vertritt die Gesellschaft allein.
- Handelsregister: Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 121294 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen. Ein unbeglaubigter Handelsregisterauszug hat uns vorgelegen.
- Vorjahresabschluss: Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde von dem Aufsichtsrat der Gesellschaft in seiner Sitzung am 11. Mai 2023 festgestellt.
- Auf der Hauptversammlung vom 3. Juli 2023 wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:
- Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2022
Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022
Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023

2. Steuerliche Verhältnisse

Die letzte steuerliche Außenprüfung umfasste den Zeitraum 1999 bis 2003. Die Veranlagungen sind bis einschließlich 2022 erfolgt.